

Einige St. Gallizismen von A bis Z

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **3 (1996)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einige St.Gallizismen von A bis Z

AAGATTIGE	anreisen, anpacken
AAMÄCHELIG	verlockend
ABETROOLE	hinunterfallen, -kullern
ALLPOTT	immerwieder
BLOOSCHTLI	kleines Gewitter
BOOSGE	etwas Dummes anstellen
CHIIDE	laut tönen
CHRÄSLE	klettern, krabbeln
DADEDO	dies da
ERSCHTGIX	Erstlässler
ENAART	eigentlich
FOORBE	wischen
GÄGGELIGAAL	giftig gelb
GALOORI	dummer Bengel
GGÄTTERLET	kariert
GIREIZE	schaukeln
GMOGIG	wohlgefällig
GOOME	hüten
GOPPEL	anscheinend
HAAL	glatt, rutschig
HOFELI	sorgsam, sachte
HOSEMODELI	kleiner Knabe
JOO-GAD-O- NOO	unbedingt Saiten-Abo bestellen!!
MALIOONISCH	übermässig gross
MORGELE	katholischer Geschlechtsver- kehr am Sonntag- vormittag
NOOTINOO	nach und nach
OMME- FÄGNÄSCHTE	sich unruhig ver- halten

OPPEDIE	hie und da
PEELENDI	kränken
PFLOTSCH	breiiger, nasser Schnee
POPPERLE	fein anschlagen (z.B. Eier)
POMERANZE	Orange, Apfelsine
PRALAAGGE	prahlen
RIDIGGULL	Handbeutel aus Seide (Damentasche)
SALEWIE!	vorwärts! (c'est la vie!)
SCHLAARPE	alte Pantoffeln oder Schuhe
SCHNEUGGE	naschen
SCHNUSIG	herzig
SCHUDERE	schauern
STIBITZE	stehlen, naschen
STOMPERLE	mit kleinen Schritten gehen in Strömen regnen
STRAAZE	kreideweiss
STULICHEBLEICH	regnen und schneien durchein- ander
TIFIG	flink
TOTSCHIE	aneinanderstossen
TROOLE	fallen, kullern
TROOMLI	Faden
TSCHOOPE	Herrenrock, Kittel
TUUCH	bedrückt
VERPLEEMPERLE	vertrödeln
VERRÄTSCHIE	verklagen
VERSTOLIS	insgeheim
VERTSCHUDLE	Haare in Unord- nung bringen
WELEWAG	wahrscheinlich, ziemlich sicher

«Schwyzertüütsch — jö härzig!»

TV-SENDUNG ZUM THEMA MUNDART

Am Donnerstag, den 14. März, von 20.00 bis 21.00 Uhr wird in der Sendung «Landuf Landab» auf SF DRS eine Live-Sendung zum Thema Mundart ausgestrahlt.

Beat Antenen und Mariano Tschuor berichten live aus der «Krone» in Appenzell, wo u.a. der Berner Liedermacher Tinu Heiniger, die Basler Rockband «D'Schmiir» sowie ein Appenzeller Jugendchörli auftreten.

Neben verschiedenen Diskussionen zum Thema wird auch der Verfasser des «Idiotikons» (Wörterbuch der Schweizer Dialekte) portraitiert. Eine TED-Umfrage bei den ZuschauerInnen soll aufzeigen, wie es um den aktuellen Beliebtheitsgrad der verschiedenen Schweizer Dialekte steht.